

Region

Aushilfskräfte im AHV-Alter

Ein 65-jähriger Bachenbülacher vermittelt Senioren als günstige Temporärarbeiter. Die rüstigen Alten übernehmen alle möglichen Jobs - vom Rasenmähen bis zum Haustierhüten.

Von Andrea Söldi

Bülach - Der Rasen ist frisch gemäht. Nun nimmt Ernst Siegrist eine Zange zur Hand und montiert unten am Rasenmäher das Messer ab. Es muss frisch geschliffen oder ersetzt werden. «Seit mein Mann vor acht Jahren gestorben ist, hat das niemand mehr gemacht», sagt die Kundin, eine Rentnerin aus Bassersdorf, die nicht mit Namen genannt sein möchte. Wegen zunehmenden Rheumas und Arthrose bringe sie das eigene Haus langsam an ihre Grenzen. Deshalb sei sie froh, dass Siegrist nun jede Woche vorbeikomme und sie unterstütze. Je nach Bedarf kann der gelernte Sanitär auch mal etwas reparieren oder einen schweren Gegenstand tragen.

«Aktiv bleiben ist auch gut fürs Gehirn», sagt der 70-jährige. Einfach nur daheim vor dem Fernseher sitzen, während seine Frau auswärts arbeitet, ist nicht seine Sache. Als Siegrist von der neuen Internetplattform Rentarentner.ch hörte, war ihm sofort klar, dass er sich da engagieren wollte. Zusammen mit 16 weiteren Rentnern bietet er seine Dienste nun auf der Website an, die seit Januar aufgeschaltet ist. Zu den Tätigkeiten gehören: Gartenarbeiten, Lampen aufhängen, Möbel zusammenbasteln, Autopeus wechseln und vieles mehr.

Auf der Website ist auch eine Frau Lambossy aus Winkel zu finden. Sie bietet in einem Radius von 25 Kilometern die verschiedensten Tätigkeiten an. Vom Kochen und Bilder-Aufhängen übers Computerbedienen bis zum Dog-sitting, also dem Hüten von Hunden.

Selbstständige Unternehmer

Die Idee für eine Rentnerbörse stammt vom Bachenbülacher Peter Hiltbrand. Letztes Jahr hat der 65-jährige seine Elektrofirma verkauft. Seine Fertigkeiten als Elektroinstallateur wollte er jedoch noch weiter anwenden. Im Dezember gründete er deshalb die neue Firma Rent a Rentner und suchte im Bekanntenkreis «alte Säcke und alte Schachteln» - wie er die Rentner selbstironisch bezeichnet - die ihre Dienste anbieten. Alle Pensionierten müssen sich selber versichern und die AHV-Beiträge einzahlen. Sie sind selbstständige Unternehmer.

Hiltbrand ist es wichtig, dass alles sauber abläuft: «Wir wollen keine Schwarzarbeit.» Der Eintrag auf der Website kostet jährlich 350 Franken,



Rentner Ernst Siegrist mäht den Rasen für eine Kundin in Bassersdorf. Als Mitglied von «Rent a Rentner» stellt er sich für Tätigkeiten im und ums Haus zur Verfügung. Foto: Gesa Lüchinger

der Richtpreis für eine Arbeitsstunde liegt bei 35 Franken. Das sei immer noch viel günstiger, als professionelle Handwerker einzustellen, sagt Hiltbrand. Der Vorteil für die Kunden ist zudem, dass viele Rentner Allrounder sind. Auch Seriosität ist Hiltbrand wichtig: Mit allen Rentnern, die auf der Website aufgeführt sind, hat er persönliche Beratungsgespräche geführt und Referenzen eingeholt.

Viele Rentner ohne Computer

Seine Arbeit als Elektroinstallateur hat Hiltbrand in viele Haushalte geführt. «Da sah ich ältere Männer, die bereits um neun Uhr mit einer Flasche Bier vor dem Fernseher hockten.» So wollte Hiltbrand das Pensionsalter nicht ver-

bringen. Seine Rentnerfirma ist gemäss Hiltbrand in dieser Form bisher die einzige in der Schweiz. In den USA existiere ein ähnliches Projekt. Mit seiner Tochter, Inhaberin einer Werbeagentur, hat er das Konzept erarbeitet. Für die Entwicklung des Internetauftritts musste er einen fünfstelligen Betrag im Voraus investieren. Womit er nicht gerechnet hatte: Viele Rentner haben gar keinen Computer mit Internetanschluss. Um noch mehr Kunden und Anbieter zu gewinnen, setzt Hiltbrand nun auf Mundpropaganda. «Ich hoffe auf einen Schneeballeffekt.» Vorerst beschränkt sich das Einzugsgebiet auf das Zürcher Unterland. Hiltbrand könnte sich jedoch vorstellen, die Aktivitäten auf die gesamte Schweiz auszudehnen.

Siegrist würde gerne jede Woche zwei- bis dreimal im Einsatz sein. Doch so viele Kunden hat die neue Firma noch nicht gewonnen. Die Sache müsse erst noch richtig anlaufen. Mit dem abmontierten Messer des Rasenmähers macht er sich nun auf den Weg zu einem Handwerker, der ihm das Blatt schleifen kann. Die Bassersdorfer Rentnerin wartet davor, bis er wiederkommt. «Ich möchte so lange wie möglich in meinem eigenen Haus bleiben», wünscht sie sich. Aber dafür sei sie auf Hilfe angewiesen. Und ihre Söhne hätten auch nicht immer Zeit. Ernst Siegrist schon.

Weitere Informationen auf www.rentarentner.ch oder unter Telefon 044 860 15 41.